Was tun bei sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt?

Wenn sie selbst von sexualisierter Belästigung, Diskriminierung oder Gewalt betroffen sind, machen sie sich zunächst bewusst: **Sie sind nicht Schuld!** Die Verantwortung übergriffigen Verhaltens liegt **immer bei der handelnden Person.**

1 Bleiben Sie nicht allein!

Sprechen Sie mit Menschen Ihres Vertrauens. Wenn Sie sexualisierte Belästigung, Diskriminierung oder Gewalt erfahren haben, kann es eine große Hilfe sein, über das Erlebte zu sprechen und Unterstützung und Beratung zu erhalten.

2 Dokumentieren und Beweise sichern

Egal, ob Sie sich Hilfe holen oder (noch) nicht: Dokumentieren Sie die Vorfälle und notieren Sie die Kontaktdaten möglicher Zeug*innen. Oftmals ist es schwierig, sexualisierte Diskriminierung oder Gewalt zu beweisen, insbesondere wenn "Aussage gegen Aussage" steht. Dokumentieren Sie daher Datum, Zeit, Ort und die Art der Belästigung. Auch die Maßnahmen, die Sie vielleicht bereits selbst schon getroffen haben, um sich zu wehren, sollten schriftlich festgehalten werden. Speichern Sie belästigende E-Mails oder Textnachrichten. Falls Sie die Nachrichten nicht selbst behalten wollen, schicken Sie diese an eine vertraute Person oder Beratungsstelle zur Aufbewahrung.

Scan mich!
https://s.gwdg.de/fMaWp7

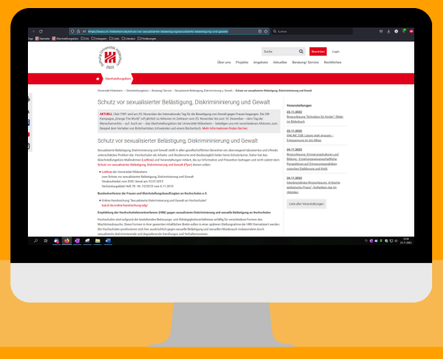
Das Fachzentrum gegen sexualisierte Gewalt e.V. gibt weitere Hinweise zu wichtigen Schritten nach einer Vergewaltigung.

Scan mich!
https://s.gwdg.de/RtAAKh

Das **Netzwerk ProBeweis** bietet Hilfe und Unterstützung für Menschen bei häuslicher und/ oder sexualisierter Gewalt und dokumentiert die Beweise unabhängig von einer Anzeige bei der Polizei.

3 Beraten lassen

Neben den Ansprechpersonen an der Universität Hildesheim, die für eine Erstberatung zur Verfügung stehen, können Sie sich auch von außerhalb Unterstützung holen. Schauen Sie, womit Sie sich wohler fühlen! Es spricht nichts dagegen, sich von verschiedenen Seiten Unterstützung zu holen. Auf der Seite des Gleichstellungsbüros Hildesheim finden Sie die Kontaktdaten der Ansprechpersonen für Betroffene von sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt.



Ansprechpersonen an der Universität Hildesheim für von sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt Betroffene

Die Leitlinie der Universität Hildesheim zum Schutz vor sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt ermutigt Betroffene Übergriffe anzuzeigen. Eine offizielle Beschwerde kann an die Beschwerdestelle nach dem AGG gerichtet werden. Auch Studierende haben die Möglichkeit, über die Beschwerdestelle ein offizielles Beschwerdeverfahren einzuleiten.

GLEICHSTELLUNGSBÜRO